

Über die intermittirenden Fieber und ihre Behandlung, namentlich durch Chinarinde, s. *Bouffey essai sur les fièvre. intermitt.*

Der *Cortex regius* wurde in einigen Fällen von intermittirenden Fiebern von Gebel von vorzüglicher Wirksamkeit gefunden. S. Hufel. J. VIII. 3. S. 179.

Die Wirksamkeit des Quecksilbers gegen Wechselfieber fand Schlegel in einem mitgetheilten Falle bestätigt. S. Hufel. J. VII. 4. S. 160.

Über den Verlauf und die Behandlung des regulären Tertianfiebers, s. *Fordyce second. dissert. on Fever.*

Den Hippocratischen Grundsatz, einfache dreitägige Fieber bis nach den siebenten Anfall sich selbst zu überlassen, vertheidigt v. neuem Husson. S. *Mem. de la Soc. m. d'Emulat. pour l'an V.* S. 24.

Eine Beobachtung wo ein dreitägiges Wechselfieber nach den 7ten Anfall durch einen beträchtlichen Durchfall gehoben wurde, von Hinze s. in Hufel. J. VII. 4. S. 127.

Die Cullensche Meinung von der ausschließlichen Entsehung des Wechselfiebers aus Sumpflust widerlegt Beddoes in den *Med. facts and obs. V. 7. n. 2.*

Einen Fall wo während der Frostperiode bei einem Wechselfieber sich Nasenbluten einstellte, das bei seiner dritten Rückkehr tödtlich wurde erzählt Acrel in sr. *Diss. de epistaxi.*

#### Phlegmasien.

Wie die Entzündungen als eigne Krankheitsklasse wegen Verschiedenartigkeit der unter selbige rubricirten Krankheitsfälle, ganz aus unserer Nosologie verbannt zu werden verdienten, zeigt Cappel in sr. Schrift *De Pneumonia Typhode.*

Dafs entzündlicher Zustand zugleich mit Fiebern asthenischer Natur in einem Körper zu gleicher Zeit verbunden seyn können, sucht Michaelis durch ein paar Krankengeschichten zu erweisen in Hufel. J. VI. 4. S. 693.

Die Anzeigen für die Anwendung des Quecksilbers bei Entzündungen, besonders mit Hinsicht auf die häutige Bräune bestimmt Most in Hufel. J. VIII. 3. S. 97.

Als ein vernachlässigtes Mittel, bei innern Entzündungen, passiver oder specifischer Art schlägt Hufeland die Elektrizität vor. S. dess. Journ. VIII. 1. S. 145.

Über die Gehirnentzündung vergl. Baels *diss. de encephalide.*

Über die Diagnose der häutigen Bräune ist mit Nutzen nachzulesen Fischers Abhandl. über dies. Gegenstand in sm. Werke ü. d. Armenprax. Anh. 4.

Über die mit einem Typhus verbundene Entzündung des Brustfells und der Lungen liefert Cappel eine interessante Monographie *De Pneumonia Typhode.*

Bei topischen Entzündungen des Unterleibs in hitzigen Fiebern wird Calomel mit Spiessglasmitteln und Opiaten empfohlen von Wright in *Med. facts and obs. Vol. 7. n. 1.*

Über die Leberentzündung und ihre Behandlung durch Erregung des Speichelflusses vgl. *Acrel D. de tepatide.*

Einen Fall einer mit einem eingeklemmten Bruch complicirten Leberentzündung führt besonders als Beleg wie schwürig in Krankheiten oft die richtige Diagnose sei, Fieliz an in Hufel. J. VII. 1. S. 12.

Das Rothlauf wird nach Cullenscher Theorie von Engelhart erörtert in sr. *Diss. de Erysepelate.*

Warme Roggen- oder Waizenumschläge empfiehlt in dem Rothlauf, wie in allen entzündlichen Hautkrankheiten Alphons Leroy mit besonderer Warnung vor nassen Umschlägen in solchen Fällen, in der *Decade philosophique.*

Unter der sonderbaren Benennung einer *Apoplexia cutanea* erzählt Godefroy-Coutanceau einen Fall wo unter den Symptomen eines heftigen Fiebers die Haut eine allgemein verbreitete rosenrothe Farbe, mit heftigen Schmerzen bekam und den dritten Tag den Tod des Patienten zur Folge hatte. S. *Mem. de la Soc. d'Emulat. p. l'an V.* S. 72.

Eine alljährlich wieder kehrende Rose wurde nachdem sie sich einmal in dem Kniegelenk festgesetzt hatte durch Moxa von Gay glücklich geheilt. S. *Rec. p. de la Soc. d. N.* 9. S. 173.

Vogel erklärt das trockne brandige Rothlauf aus einer scharfen Galle die mit Kohlenstoff überladen ist, und durch den Zusammentritt mit der äufsern Luft die Haut versengt, den feuchten brandigen Rothlauf aus der Verbindung einer scharf gewordenen Galle mit einem septischen Stoff. S. *Lod. J. II. B. 2. K.*

Ebenderselbe empfiehlt gegen beide Arten die er unter dem Nahmen der böartigen Rose befaßt, besonders einen Umschlag von Goulardischem Wasser mit Kampferspiritus und Opium. S. Ebendas.

Eine Zona nach Wichmann's Beschreibung wurde von Buchholz beobachtet. S. Hufel. J. VIII. 3. S. 177.

#### Fieberhafte Ausschläge.

Mehrere Bemerkungen unterschiedlicher Ärzte über die Natur den Verlauf und die